

TOP 9 – Anlage 6

Resolution der Vertreterversammlung der LandesPsychotherapeutenKammer Rheinland-Pfalz

PsychotherapeutInnen fordern sofortigen Schutz der Bevölkerung vor Lärm und Feinstaub

Die im Oktober durch die WHO veröffentlichten Grenzwerte¹ für Lärm liegen erheblich niedriger als die tatsächlichen Belastungen der Bevölkerung in Rheinland Pfalz. Die Menschen im Mittelrheintal und im Einflugbereich des Frankfurter Flughafens werden Lärm ausgesetzt, der erheblich gesundheitsgefährdend ist. Direkte Folgen sind vermehrte Herzinfarkte und Schlaganfälle durch die Schädigung des Herz-Kreislaufsystems. Nachgewiesen sind weiterhin zunehmende depressive Erkrankungen und insbesondere die Schädigung der kognitiven Entwicklung von Kindern. Auf Kranke und damit besonders gefährdet Menschen wird keine Rücksicht genommen: Sämtliche Mainzer Kliniken werden in niedriger Höhe überflogen.

Feinstaub, der vor allem durch Flugverkehr verursacht wird, schädigt zusätzlich die Gesundheit der Menschen in nicht mehr verantwortbarer Weise.

Während gegen den Schienenlärm sinnvolle Maßnahmen eingeleitet wurden, wird die Belastung durch den Frankfurter Flughafen lediglich bedauert. Tatsächlich wird eine Ausweitung ohne Rücksicht auf die Bevölkerung durchgesetzt und eine Verdoppelung des Flugverkehrs ist geplant.

Die LandesPsychotherapeutenKammer Rheinland-Pfalz fordert daher:

- **Wirksamen Schutz der Bevölkerung durch Reduzierung der Belastung durch Lärm und Feinstaub**
- **Prüfung rechtlicher Möglichkeiten zur Durchsetzung der durch die WHO und das Umweltbundesamt veröffentlichten Grenzwerte**
- **Ausweitung des bestehenden Nachtflugverbotes auf 22 – 6 Uhr**

¹ www.euro.who.int/de/env-noise-guidelines